Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 63 (1948)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LXIII. Jahrgang Nr. 11 1. November 1948

Amtliches Schulblatt
DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.— einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Besoldungsrevision — „Tell"-Vorstellungen — Kantonale Skikurse — Zürichdeutsche Grammatik — Kantonsschule Zürich, offene Lehrstelle — Heilpädagogisches Seminar — Beamtenlehrlinge SBB — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Verschiedenes — Literatur — Offene Lehrstellen — Promotionen der Universität.

Beilagen: Vorlage zu einem Gesetz über die Leistungen des Staates und der Gemeinden für die Besoldungen und die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge der Volksschullehrer (nur für die Schulpflegen und Lehrkräfte der Volksschule). — Anmeldeformular für die „Tell"-Vorstellungen (nur für Schulpflegen).

Besoldungsrevision.

Am 14. Oktober 1948 hat der Regierungsrat dem Kantonsrat die Vorlage zu einem Gesetz über die Leistungen des Staates und der Gemeinden für die Besoldungen und die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge der Volksschullehrer überwiesen (Amtsblatt des Kantons Zürich, Textteil, Seite 1017).

Zur Orientierung über die vorgeschlagenen Massnahmen lassen wir den Schulpflegen und den Lehrkräften der Volksschule mit dem vorliegenden Schulblatt den Entwurf samt Weisung zustellen. Weitere Exemplare können bei der Erziehungskanzlei bestellt werden.

Zürich, den 25. Oktober 1948.

Die Erziehungsdirektion.

„Tell"-Vorstellungen.

Die Finanzdirektion wird dem Regierungsrat im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion einen Beitrag aus dem Lotteriefonds beantragen, um den Schülern des letzten schulpflichtigen Jahrganges der Volksschule und der Gymnasien den unentgeltlichen Besuch des «Wilhelm Tell» zu ermöglichen. Unter Vorbehalt der Zustimmung des Regierungsrates sowie des Kantonsrates werden 10 Vorstellungen abgehalten.

Die Aufführungen, die um 14.10 Uhr beginnen, finden wie letztes Jahr im Zürcher Schauspielhaus, das rund tausend Personen Platz bietet, statt. Die Teilnahme an den für die stadtzürcherischen Schulen reservierten Vorstellungen, die am 8., 15., 26. und 29. Januar 1949 stattfinden werden, wird vom Schulamt der Stadt Zürich organisiert, diejenige aller übrigen Schulen von der Erziehungsdirektion. Für die letzteren sind der 19. und 22. Januar sowie der 5., 9., 12. und 19. Februar 1949 vorgesehen.

Teilnahmeberechtigt sind in erster Linie die Schüler, die im letzten Jahre der gesetzlichen Schulpflicht stehen, also die Schüler der 2. Sekundar- und 8. Primarklasse, die Abschlussklässler sowie die Gymnasiasten der 2. Klasse. Zugelassen sind auch die Schüler öffentlicher und privater Anstalten des entsprechenden Alters. Ungeteilte Abteilungen, die den «Tell» dieses Jahr mit zwei oder drei Klassen gemeinsam behandeln, werden ebenfalls zugelassen. Dabei hat es die Meinung, dass jeder Schüler nur einmal in den Genuss der unentgeltlichen «Tell»-Vorstellung gelangen soll. Teilnahmeberechtigt sind ausser den Schülern der Klassenlehrer und auf je 30 Schüler eine weitere Begleitperson.

Die Anmeldung ist schulweise, nicht klassenweise, auf dem den Schulpflegen in der Beilage zugehenden roten Formular bis 15. Dezember 1948 der Erziehungsdirektion einzureichen. Wünsche betreffend das Datum werden nach Möglichkeit berücksichtigt; solche nach bestimmten Plätzen sind nutzlos. Anfragen sind nicht an das Zürcher Schauspielhaus, sondern an die Erziehungsdirektion zu richten.

Wir empfehlen den Schulpflegen, wenn möglich alle Reisekosten, auf jeden Fall aber die der bedürftigen Schüler, auf die Schulkasse zu nehmen. Es soll jeder zürcherische Schüler des grossen und in der heutigen Zeit besonders eindrücklichen Erlebnisses des «Tell» teilhaftig werden. Sodann empfehlen wir den Landschulen, den Besuch der Vorstellung mit einem kurzen Gang durch die Stadt Zürich zu verbinden.

Zürich, den 21. Oktober 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonale Skikurse.

Die Erziehungsdirektion veranstaltet folgende vier kantonale Skikurse:

Kurs 1: vom 27.—31. Dezember 1948, Nagienshütte oberhalb Flims, Tourenleiterkurs, nur für fortgeschrittene Skifahrer.

Kurs 2: vom 3.—6. Januar 1949, Flumserberg, speziell für Anfänger und mittlere Skifahrer.

Kurs 3 und 4: vom 3.—7.Januar 1949, Flumserberg, für mittlere und gute Skifahrer.

Kurszweck: Vorbereitung zur Erteilung des Skiunterrichtes mit Schülern unter Berücksichtigung der Durchführung von Skiwanderungen und Skilagern; Ausbildung von Tourenleitern für die III. und IV. Stufe.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrer und Lehrerinnen, die Gelegenheit haben, den Schülern Skiunterricht zu erteilen. Für Kurs 1 ist die Möglichkeit, Skitouren mit Schülern durchzuführen, Voraussetzung.

Den Anmeldungen ist eine entsprechende Empfehlung der Schulbehörden beizulegen.

Entschädigungen: 4 bzw. 5 Taggelder zu Fr. 8.—; 3 bzw. 4 Nachtgelder zu Fr. 4.50; Reiseentschädigung 3. Klasse kür-

zeste Strecke Schulort-Kursort SBB.-Station und zurück. Für Kurs 1 wird ab Zürich Hbf. ein Kollektivbillet gelöst werden.

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die Versicherung der nicht privat gegen Skiunfälle versicherten Teilnehmer. Die Teilnehmer haben zu melden, ob sie privat gegen Skiunfälle versichert sind oder nicht. Für unbestimmt abgegebene Erklärungen haftet die Erziehungsdirektion nicht. Die zu versichernden Teilnehmer bezahlen eine Prämie von Fr. 2.50, den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion.

Anmeldungen: Die Anmeldungen sind bis zum 18. November 1948 an die Erziehungsdirektion zu richten (Normalformat A 4 verwenden). Sie haben zu enthalten: Namen, Vornamen (ausschreiben), Schulort und genaue Adresse, Beruf, Geburtsjahr und die Angabe betreffend Unfallversicherung; Telefonnummer erwünscht. Je nach Zahl und Art der Meldungen muss sich die Erziehungsdirektion die endgültige Zuteilung zu den Kursen vorbehalten.

Zürich, den 18. Oktober 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Zürichdeutsche Grammatik.

Im Schweizer Spiegel-Verlag Zürich ist dieser Tage eine Zürichdeutsche Grammatik als «Wegweiser zur guten Mundart» von Prof. Dr. Albert Weber veröffentlicht worden. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat eine grössere Anzahl dieses wertvollen Werkes angekauft in der Meinung, es vor allem der Schule zukommen zu lassen. Wir werden den Schulpflegen in nächster Zeit eine Anzahl dieser Bücher zustellen, damit sie dieselben den Bibliotheken der einzelnen Schulhäuser abgeben können. Ebenso werden die Kapitels-, Gemeinde- und Volksbibliotheken bedacht werden.

Zürich, den 22. Oktober 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule Zürich. Offene Lehrstelle.

Auf den 15. April 1949 ist am Literargymnasium eine durch Rücktritt frei gewordene halbe Lehrstelle für Deutsch (eventuell in Verbindung mit Geschichte oder Englisch) zu besetzen.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen. Bewerber mit Gymnasialmaturität Typ. A oder B erhalten den Vorzug.

Vor der Anmeldung haben die Bewerber vom Rektorat des Literargymnasiums schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetor, Zürich 1, bis 15. November 1948 schriftlich einzureichen.

Zürich, den 1. Oktober 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Heilpädagogisches Seminar Zürich.

Pensum des Wintersemesters 1948/49 (25. Oktober bis 26. Februar.)

Prof. Hanselmann: Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachgebrechen	Mo 18—19	U
Dr. Hess: Gesetzlicher Jugendschutz	Di 14—16	S
Prof. Hanselmann: Das Spielen des Kindes, Artung und Entartung	Di 18—19	U
Kolloquium	Mi 16—18	S
Dr. Luchsinger: Funktionelle und organische Sprachstörungen	Mi 14—16	U
Dr. Lutz: Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichen-Alter, II. Teil	Fr 16—17	U
Psychotherapie	Mo 17—18	S

Die mit U bezeichneten Vorlesungen werden an der Universität, die mit S bezeichneten im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 1. Stock, Zimmer 12, gelesen.

Die Hörergebühren von Fr. 6.— pro Semesterstunde sind bis zum 17. November 1948 an der Kasse der Universität, für die Vorlesungen von Herrn Dr. Hess im Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars zu entrichten.

Beamtenlehrlinge für die SBB.

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen teilt mit, dass gegenwärtig die im nächsten Frühjahr zu besetzenden Stellen für Beamtenlehrlinge im Stationsdienst ausgeschrieben sind. Um diese Lehrstellen können sich auch Absolventen der obern Volksschulklassen, die am 1. Mai 1949 mindestens 16 Jahre alt sind, bewerben. Die Anwärter müssen das Schweizerbürgerrecht besitzen, über volle Gesundheit und normales Hör- und Sehvermögen sowie über gute Schulbildung und Kenntnisse in einer zweiten Amtssprache verfügen. Ferner haben die Kandidaten eine Kenntnis- und eine Eignungsprüfung abzulegen.

Handschriftliche Anmeldungen mit Geburts- oder Heimatschein und sämtlichen Schulzeugnissen sind bis zum 8. Dezember 1948 an die Kreisdirektion der SBB. in Zürich zu richten.

Zürich, den 21. Oktober 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Neue Lehrstelle. Umwandlung einer provisorischen Lehrstelle in eine definitive an der Primarschule Zollikon auf 1. November 1948.

Lehrerwahl. Wahl von Heinrich Tuggener, geboren 1924, von Zürich, zum Lehrer des Kinderheimes Brüschhalde, Männedorf.

Haushaltungslehrerinnen. Patentierung. Gestützt auf die Ergebnisse der an der Haushaltungsschule der Sektion Zürich des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins im Herbst 1948 durchgeführten Prüfungen werden folgende Schülerinnen patentiert:

Bruppacher, Vreni, geboren 1924, von und in Zürich.
Epprecht, Elsbeth, geboren 1926, von und in Zürich.
Frey, Rosmarie, geboren 1926, von Glattfelden, in Zürich.
Flühmann, Berta, geboren 1927, von und in Neuenegg (BE.).
Fritschi, Renée, geboren 1926, von Rafz, in Winterthur.

Furrer, Käthi, geboren 1927, von Küttigkofen und Lüterkofen, in Dornach (SO.).
Hinnen, Lotti, geboren 1924, von Rümlang, in Zürich.
Keller, Käthi, geboren 1927, von Dotnacht und Hugelshofen, in Kreuzlingen.
Lauffer, Hedi, geboren 1927, von Uster, in Winterthur.
Reich, Anna, geboren 1926, von Hemberg, in Nesslau.
Rohner, Trudi, geboren 1926, von Böbikon (AG.), in Winterthur.
Schalcher, Verena, geboren 1926, von und in Winterthur.
Schlatter, Charlotte, geboren 1926, von und in Winterthur.
Tanner, Laura, geboren 1927, von und in Oberhallau.
Vetsch, Anna, geboren 1927, von Grabs, in St. Peterszell.

Abgang von Lehrkräften.

Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt auf
	Primarlehrer.			
Maschwanden (Verweser)	Ernst, Kurt	1923	1946	31. 10. 1948
Wildberg (Verweserin)	Berger-Pfaff, Eva	1922	1944	31. 10. 1948
Wallikon-Pfäffikon (Verweserin)	Urner, Lotti	1926	1947	28. 8. 1948
Kinderheim Rivapiana, Locarno (Verweserin)	Suter, Anna	1927	1947	31. 10. 1948
	Sekundarlehrer.			
Zürich-Zürichberg	Büchel, Fritz	1919	1940	31. 10. 1948
	Arbeitslehrerin.			
Berg Buch a. I.	Studler-Farner, Margrit	1922	1944	30. 4. 1948
Dorf Volken	Studler-Farner, Margrit	1922	1944	30. 6. 1948
	Hauswirtschaftslehrerin.			
Winterthur (Verweserin)	Steimer, Margrit	1920	1945	30. 4. 1948

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Primarlehrer.			
Zürich-Limmattal	Dölker-Ungricht, Veronika	1907	1926—1948	31. 7. 1948
Zürich-Limmattal	Siegrist, Ulrich	1883	1902—1948	3. 8. 1948
Küsnacht	Keller, Otto	1876	1895—1943	5. 8. 1948
Küsnacht	Krebs, Jakob	1885	1905—1948	19. 7. 1948
Altikon	Bünzli, Ernst	1895	1915—1948	25. 7. 1948
	Sekundarlehrer.			
Zürich-Zürichberg	Michel, Karl	1882	1902—1948	31. 7. 1948

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
	Primarschule.	
Zürich-Limmattal	Werffeli-Zitt, Gertrud, von Zürich	23. 8. 1948
Wallikon-Pfäffikon	Dobes, Margrit, von Egg	30. 8. 1948
Altikon	Höltschi, Rolf, von Zürich	16. 8. 1948
	Sekundarschule.	
Zürich-Zürichberg	Angele, Rudolf, von Horgen und Arbon	23. 8. 1948
	Arbeitsschule.	
Dübendorf	Bachofner, Erika, von Gutenswil und Volketswil	31. 8. 1948
	Hauswirtschaftsschule.	
Zürich-Uto	Schärer, Silvia, von Schönenberg	23. 8. 1948

Vikariate im Monat Oktober.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitsschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Okt.	32	34	18	12	3	4	11	10	124
Neu errichtet wurden	18	71	9	7	20	3	5	—	133
	50	105	27	19	23	7	16	10	257
Aufgehoben wurden	27	22	18	10	3	3	4	3	90
Zahl der Vikariate Ende Okt.	23	83	9	9	20	4	12	7	167

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahl von P.-D. Prof. Dr. med. Hugo Krayenbühl, geboren 1902, von Zihlschlacht (TG.), zum ausserordentlichen Professor für Neurochirurgie und Direktor der Neurochirurgischen Klinik, mit Amtsantritt auf 16. Oktober 1948.

Ernennung zum Titularprofessor von Dr. phil. Max Wildi, geboren 1904, von Suhr (AG.), in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I.

Ernennung zum Titularprofessor von Dr. phil. Franz Stoessl, geboren 1910, von Wien, in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I.

Habilitation von Dr. med. Erich Glatthaar, geboren 1913, von Zürich, an der Medizinischen Fakultät für das Gebiet der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, auf Beginn des Wintersemesters 1948/49.

Verschiedenes.

Zürcher Gemeinden und Siedelungen.

Das kantonale Statistische Bureau hat vor zwei Jahren ein sogenanntes Ortschaftenverzeichnis herausgegeben, das unter anderem über sämtliche 4500 Siedelungen des Kantons Aufschluss gibt und auch manche interessante Angaben über die politischen, die Schul- und die Kirchgemeinden enthält. Da es ein wertvolles Hilfsmittel zur Heimatkunde bildet, hat es namentlich in Lehrerkreisen grössere Verbreitung gefunden. Um es möglichst allen Interessenten zugänglich zu machen, wird der noch verbliebene Vorrat von nun an zum reduzierten Preis von Fr. 2.— (broschiert) und Fr. 3.— (gebunden) abgegeben. Bestellungen sind zu richten an das Statistische Bureau des Kantons Zürich, Kaspar Escher-Haus, Zürich, Telephon 32 73 80.

Zeitschrift Pro Infirmis.

Der Schularzt von Wallisellen und Umgebung hat sich die Mühe genommen, die Ergebnisse seiner Untersuchung an den Volksschülern auf ihre Augen- und Ohrentüchtigkeit statistisch auszuwerten und in einem Artikel zu beschreiben. Besondere Aufmerksamkeit hat er auch der Halsmandeltätigkeit geschenkt und die Sprache der Kleinen auf entscheidende Gestörtheiten beobachtet. Die Arbeit war angeregt worden vom Zentralsekretariat Pro Infirmis. Die Ausführungen des Schularztes Dr. med. Escher über diese wertvolle Gesundheitsüberwachung sind in der Zeitschrift Pro Infirmis Nr. 4 niedergelegt. Zu beziehen beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Zürich 1, Kantonsschulstrasse 1.

Sprachheilarbeit.

Für die Sonderbehandlung und Betreuung sprachgeschädigter Kinder werden verschiedenenorts weitere Lehrkräfte benötigt. Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen und Pflegerinnen, vor allem solche, die sich schon heilpädagogisch betätigten, werden in bestehenden Sprachheilstätten als Praktikanten in die Uebungstechnik der Sprachtherapie eingeführt und können später bei guter Eignung eine entsprechende Arbeit übernehmen (speziell in Sprachheilheimen und -kindergärten). Das Praktikum beginnt anfangs Januar 1949; die Dauer wird von Fall zu Fall je nach der bisherigen Tätigkeit des Bewerbers vereinbart (Minimum drei Monate). Nach der gemäss besondern Bestimmungen erfolgten Ausbildung besteht die Möglichkeit, ein Diplom A als Sprachheillehrer(in), respektive ein Diplom B als Sprachheilpädagoge(in) zu erwerben.

Interessenten wollen sich schriftlich bis Mitte November unter Angabe ihres Berufs und der bisherigen Tätigkeit an das Sekretariat der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebrechliche (SAS.), Ob. Zäune 6, Zürich 1, wenden.

Literatur.

Jugendschriften.

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung. Erscheint monatlich. Abonnementspreis Fr. 2.80 jährlich. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Schweizer Kamerad. Monatsschrift, herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins. Abonnementspreise: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 2.50. Redaktion: Fritz Aebli, Zürich 22, Seefeldstrasse 8.

Jugendborn. Monatsschrift für Sekundar-, Bezirks- und obere Primarschulen. Abonnementspreis: jährlich Fr. 2.80. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW.):

Nr. 303 H. Börlin: Kleine Wunder aus der Abfallkiste. Reihe: Spiel und Unterhaltung, von 12 Jahren an.

Nr. 315 H. Nünlist: Der Pilatus und seine Geheimnisse. Reihe: Reisen und Abenteuer, von 12 Jahren an.

Nr. 316 H. Zulliger: Die Verschwörung der Scherbenfischer von Hirzenbrünnen. Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an.

Nr. 319 H. Bolliger: Das Körbchen des Blinden. Reihe: Für die Kleinen, von 9 Jahren an.

Die schönen und spannend geschriebenen SJW.-Hefte kosten 50 Rp., das Doppelheft 60 Rp. Je 4 Hefte der gleichen Altersstufe im solid gebundenen Sammelband Fr. 2.50. Bei Schulvertriebsstellen, guten Buchhandlungen, Kiosken oder bei der Geschäftsstelle SJW., Seefeldstrasse 8, Zürich 8, erhältlich.

Schweizerischer Wanderkalender 1949. Herausgegeben vom Verlag des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstrasse 8. Preis Fr. 2.—. Titelblatt und farbige Zeichnungen von Bauernhäusern auf Halbkarton als Postkarten von Fritz Krumenacher, Zeichnungen von Robert Zuberbühler sowie viele Photos.

Zeitschriften.

Schweizer Illustrierte Zeitung. Abonnementspreise: vierteljährlich Fr. 5.85, halbjährlich Fr. 10.80, jährlich Fr. 20.10. Verlag Ringier & Co. A.-G., Zofingen.

Offene Lehrstellen.

Primarschule Dinhard.

Auf 1. Januar 1949 ist die Lehrstelle an der Schule Dinhard (5.—8. Klasse) definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 2100.— zuzüglich Fr. 250.— Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Anspruch auf schöne 5-Zimmerwohnung mit neuem Bad und Waschküche zu bescheidenem Mietzins.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis 20. November 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Hafner, Grüt-Dinhard zu richten.

Dinhard, den 19. Oktober 1948. Die Primarschulpflege.

Primarschule Rümlang.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 ist die Lehrstelle der 7. und 8. Klasse an unserer Schule neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt im Maximum Fr. 3120.— Ein neues Lehrer-Einfamilienhaus wird gegen angemessene Entschädigung zur Verfügung gestellt werden.

Die Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Lebenslaufes bis 20. November 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Gujer-Schmid, einzureichen.

Rümlang, den 19. Oktober 1948. Die Primarschulpflege.

Primarschule Dietikon.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 sind drei Lehrstellen wieder definitiv zu besetzen. Für zwei derselben bleibt die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vorbehalten.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 2600.—. Zurzeit wird auch die ausserordentliche staatliche Zulage ausgerichtet. Die Teuerungszulage ist die vom Staate geregelte. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Lehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Lehrtätigkeit und des Stundenplanes bis zum 20. November 1948 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ungricht-Bachmann, Landwirt, Bühlstrasse 9, einzureichen.

Dietikon, den 19. Oktober 1948. Die Primarschulpflege.

Primarschule Horgen.

An der Primarschule Horgen-Sihlwald (1.—6. Klasse) ist unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung eine provisorische Lehrstelle auf 1. Mai 1949 definitiv zu besetzen.

Die gegenwärtige jährliche Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3200.—; dazu kommt eine Teuerungszulage von 57%. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen von Bewerbern sind bis 31. Dezember 1948 an den Präsidenten, Herrn Dr. Walter Kunz, zu richten. Der Anmeldung sind beizulegen: Wahlfähigkeitszeugnis, Lehrerpatent, Ausweise über bisherige Tätigkeit und Stundenplan.

Horgen, den 17. September 1948. Die Schulpflege.

Primarschule Kilchberg.

Auf der Elementarstufe der Primarschule Kilchberg ist auf Beginn des Schuljahres 1949/50 eine bis anhin durch Verweserei geführte Lehrstelle definitiv zu besetzen. Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch die Gemeinde.

Die Besoldung beträgt Fr. 6200.— bis Fr. 8400.— zuzüglich gegenwärtig 58% Teuerungszulage auf der Gesamtbesoldung laut Gemeindebeschluss. Volle Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre, Zugehörigkeit zur Gemeindepensionskasse.

Die Bewerber werden eingeladen, Ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Primarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Lehrtätigkeit, allfälliger anderer Ausweise und des derzeitigen Stundenplanes bis Samstag, den 27. November 1948 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dir. C. F. Landis, Vorbühlstrasse 6, Kilchberg, einzusenden.

Kilchberg, den 6. Oktober 1948. Die Schulpflege.

Primarschule Kloten.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 ist die Errichtung zweier neuer Lehrstellen bewilligt worden. Hinsichtlich der Besoldungen kann angegeben werden, dass pro 1948 die Ausrichtung einer maximalen Besoldung von Fr. 12 400.— (inklusive alle Besoldungselemente) in Aussicht genommen ist.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Zeugnisse und eines handgeschriebenen Lebenslaufes bis zum 25. November 1948 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Verwalter Wettstein, einzureichen.

Kloten, den 16. Oktober 1948. Die Primarschulpflege.

Primarschule Zollikon.

Auf den 1. Mai 1949 wird eine neue Lehrstelle an der Primarschule Zollikon-Dorf zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Es kommt eine Lehrkraft für die Elementarstufe, eventuell auch für die 4. Primarklasse in Frage.

Die Besoldung beträgt für einen ledigen Lehrer Fr. 6104.— bis Fr. 8600.—; das Maximum wird nach 12 Jahren erreicht. Dazu kommen eine Familienzulage, Kinder- und Teuerungszulagen. Noch im Oktober wird über eine Besoldungsvorlage der Gemeinde entschieden, die einen ungefähren Teuerungsausgleich anstrebt. Andernorts geleistete Dienstjahre werden angemessen berücksichtigt. Beitritt zur Pensionskasse obligatorisch.

Anmeldungen sind bis Ende November 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. E. Völlm, Seestrasse 41, Zollikon, zu richten. Beim genannten Präsidenten ist das vorgeschriebene amtliche Anmeldeformular zu beziehen, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt.

Zollikon, den 14. Oktober 1948. Die Schulpflege.

Primarschule Rüti.

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung sind auf Beginn des Schuljahres 1949/50 folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Elementarstufe (die Verweserin gilt als angemeldet),

1 Lehrstelle an der Realstufe.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 3200.— plus Teuerungszulagen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Obligatorische Pensionskasse.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen und Stundenplan sind bis zum 22. November 1948 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Jucker-Wirth, Jugendsekretär, zu richten.

Rüti, den 20. Oktober 1948.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Richterswil.

An der Primarschule Richterswil-Dorf ist auf Frühjahr 1949 eine Lehrstelle an der Hilfsklasse für Schwachbegabte definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt maximal Fr. 3500.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Dem Lehrer an der Hilfsklasse wird zudem eine besondere Zulage ausgerichtet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 20. November 1948 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Wettstein, Postverwalter, einzureichen.

Richterswil, den 20. November 1948.

Die Primarschulpflege.

Primar- und Sekundarschule Neftenbach.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 sind unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der 1./2. Klasse der Primarschule,
1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung an der Sekundarschule.

Der Bewerber für die Sekundarlehrstelle muss zur Erteilung des Turnunterrichtes befähigt sein.

Die Gemeindezulage für Primar- und Sekundarlehrer beträgt Fr. 1400.— bis Fr. 2000.— plus 50% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein neuerbautes Einfamilienhaus steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis zum 15. Dezember 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn F. Berger, Neftenbach, zu richten.

Neftenbach, den 8. Oktober 1948.

Die Gemeindeschulpflege.

Sekundarschule Egg.

An der Sekundarschule Egg ist auf Beginn des Schuljahres 1949/50 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 1600.— bis Fr. 2600.— plus 10% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Im Sekundarschulhaus kann auf Wunsch eine schöne, sonnige Lehrerwohnung sowie ein grosser Garten zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung, welche auch zur Erteilung von Gesangsunterricht befähigt sind, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage des Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis zum 25. November 1948 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege Egg, Herrn Edwin Zangger, Esslingen, einzureichen.

Egg, den 16. September 1948.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Kloten.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist an der Sekundarschule Kloten auf Beginn des Jahres 1949/50 die neu geschaffene 4. Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die derzeitige Besoldung beträgt Fr. 7900.— bis Fr. 8500.—, zuzüglich 60 % Teuerungszulage auf den Besoldungsansätzen vom Jahr 1939 (Gemeindeanteile inbegriffen, vorbehältlich Genehmigung durch die Gemeindeversammlung). Eine Neuregelung der Besoldungsverordnung ist in Vorbereitung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber der sprachlich-historischen Richtung werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Angabe des 2. Femdsprachfaches und unter Beilage des zürcherischen Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis spätestens 4. Dezember 1948 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn E. Wettstein-Erni, Kloten, einzureichen.

Kloten, den 15. Oktober 1948. Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Richterswil-Hütten.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 ist an unserer Schule eine Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 2300.— bis Fr. 3500.—, wobei das Maximum in 10 Jahren erreicht wird. Dazu kommen zurzeit 38% Teuerungszulagen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes, sowie eines Lebenslaufes bis am 20. November 1948 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. F. Burkhardt, Richterswil, einzusenden.

Richterswil, den 21. Oktober 1948.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitsschule Küsnacht.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 ist die durch eine Verweserin besetzte Lehrstelle an der Arbeitsschule Küsnacht wieder endgültig zu besetzen.

Handschriftliche Anmeldungen mit Studienausweisen sowie Angaben über die bisherige Lehrtätigkeit und Stundenplan sind bis spätestens 20. November 1948 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. W. Saxer, einzureichen.

Küsnacht, den 8. Oktober 1948. Die Schulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Oktober 1948, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Meyer, Franz, von Oberhelfenswil, St. Gallen: „Der Begriff der Regierung im Rechtsstaat."

Hürzeler, Hansheiry G. W., von Uerkheim, Aargau und Singapore: „Probleme des Chartervertrags nach Luftrecht."

Geilinger, Ulrich, von Winterthur: „Die erschwerten Beschlüsse der Generalversammlung der Aktionäre."

Kuhn, Walter, von Winterthur: „Der Nachlassvertrag nach schweizerischem und englischem Recht."

Jenny, Alexander, von Ennenda, Glarus: „Die unentgeltliche Rechtspflege im Zivilprozess nach schweizerischem Recht."

von Arx, Kurt, von Niedergösgen, Solothurn: „Die Anfechtung des Gesellschaftsvertrages bei der Kollektiv- und Kommanditgesellschaft."

Henauer, Dorothea, von Zürich: „Publizität im Vormundschaftsrecht des Schweizerischen Zivilgesetzbuches."

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Etter, Arthur, von Birwinken, Thurgau: „Die Besteuerung der Aktiengesellschaften in der Schweiz mit Steuerberechnungen und Belastungsvergleichen aus dem Bankgewerbe."

Zürich, den 18. Oktober 1948.

Der Dekan: K. Käfer.

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Ehrat, Regula, von Lohn, Schaffhausen: „Die Missbildungen der Neugeborenen an der Universitätsfrauenklinik Zürich 1921—1944."

Barth, Jost, von Willisau, Luzern: „Statistisches über 300 Kreatokonusfälle mit 557 befallenen Augen."

Bielinski, Czeslaw, von Kleszczowka, Polen: „Die Behandlungsergebnisse bei Struma maligna. (Zürcher Erfahrungen anhand von 201 Fällen der Radiotherapeutischen Klinik in Zürich 1920—1945)."

Wettler, Heinrich, von Rheineck, St. Gallen: „Das intrakranielle Epidermoid."

Renold, Albert, E., von Dättwil, Aargau: „Der Alloxan-Diabetes."

Nufer, Kurt, von Amriswil und Berg, Thurgau: „Beitrag zur Kenntnis der Elliptocytose."

Stauffenegger, Max, von Zäziwil, Bern: „Poliomyelitis-Forschungen in USA 1942—1946."

Kaiser, Karl, von Winterthur: „Zur Klinik des sogenannten Pleuraendotheliome (Mesotheliome)."

Zueblin, Walter, von St. Gallen: „Untersuchung eines akromegaloiden Psychopathen und seiner Familie.'

b) Doktor der Zahnheilkunde.

Mooser, Heinrich, von Zürich und St. Gallen: „Das Scharnier als Gelenk für die Freiendprothese."

Zürich, den 18. Oktober 1948.

Der Dekan: H. Fischer.

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Bachmann, Hans Rudolf, von Winterthur: „Die Narkose beim Hund unter besonderer Berücksichtigung des Narconumal und Numal Roche."

Zürich, den 18. Oktober 1948.

Der Dekan: H. Graf.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Schärf, Rosa R., von Zürich: „Die Gestalt des Satans im Alten Testament."

van Wijk, Wouter, von Maastricht, Holland: „A Sociological Study of the Gypsies being a classificatory Account of the Gypsies mainly based on Material accumulated in the Journal of the Gypsy Lore Society."

Raaflaub, Fritz, von Saanen, Bern: „Die Schulen der Basler Mission in Kamerun."

Zürich, den 18. Oktober 1948. Der Dekan: H. Straumann.